Ebene Bus Bahnhof

Erdgeschoss Sphäre Eins +12.40m (+274.9m ü.A.)

Grundriss 1:500

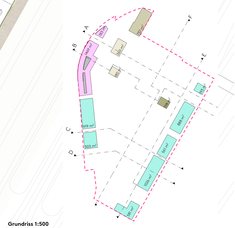
Ebene Hotel

Zweites Obergeschoss Sphäre Eins +18.80m (+281.3m ü.A.)

Hotel

Grundriss 1:500

Fünftes Obergeschoss Sphäre Eins +28.40m (+290.9m ü.A.)



Grundriss 1:500

Freiraumkonzept

Herzstück
Das Herzstück des Freiraums bildet die urbane Mitte in Sphäre Null, ein großer vielseitig nutzbarer Grünraum, von dem alle Gewerbeflächen und Wege gut erreichbar sind. Hier ist der Ort für Veranstaltungen und Feste. Die Fläche als Freiraume in Sphäre Null über gewachsenem Boden. Das Regenwasser wird in Retensionsbecken gesammelt, teilweise begrünt dienen sie auch zum informellen Spiel. Weitere Spielmöglichkeiten sind auf dem Platz verteilt ebenso wie Sitzgelegenheiten, Pflanzbeete oder Holzpodeste. Ein lichtdurchlässiges Blätterdach spendet Schatten. Die Pflanzbeete sind mit Gehölzen bepflanzt, die stark durchgrünte Pflasterbeläge geben ein homogenes Grünbild. Der Platz ist für die Feuerwehr befahrbar und das trittfeste Grün, darf sich im Sinne einer Klimastadt entwickeln, wo die Nutzungsfrequenz geringer ist.

Wegebeziehungen
Die Wegebeziehungen zwischen Busbahnhof und Bahnhof sind leicht über barrierefreie, begrünte Rampen oder Stiegenanlagen erreichbar. Der Hauptweg in Sphäre Null über die erweiterte Spiel- und Freiraumzone vorbei an Treffpunkten und Kinderspielplätzen, und verteilt sich von dort in die Stadt.

Spielandschaften
In Richtung Süden entwickelt sich die urbane Mitte etwas parkartiger, ein Kinder- und Jugendspielplatz ist hier angeordnet. Die Spielplätze sind Teil des vielfältigen Angebot zum Spielen findet sich in den halböffentlichen Innenhöfen, die wohnungsnah zu erreichen sind. Insgesamt sind die Spielflächen über das gesamte Gebiet verteilt und nehmen mehr als 6.000m2 ein.

Dachlandschaften
Auf den Dächern finden sich 7 unterschiedliche Freiraumtypen. Drei davon, die Speicher-, Verdunstungs- und Biodiversitätsdächer dienen direkt den Klimazielen. Die weiteren sind Urban Gardening, Aufenthalts-, Sport-, oder Spieldächer für die Nutzung der Bewohnerinnen.
Alle Dachtypen sind miteinander verbunden. Gemeinsam bilden sie ein vielfältiges Freiraumsystem mit unterschiedlichsten Aufenthaltsqualitäten zum Wohlfühlen für jeden!

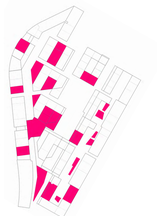
Privatsphäre
An die Wohnungen angeschlossene Gärten erweitern den privaten Wohnraum und ergänzen das vielfältige Angebot an Loggien, Balkonen und Terrassen.
Bodenwasser.

Baumkonzept

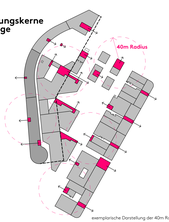
Platz & Beletage
- Gleditsia triacanthos ´Skyline´
- Liquidambar styraciflua
- Nyssa sylvatica
- Acer campestre
- Zelkova serrata
- Ulmus x hollandica ´New Horizon´
- Carpinus betulus

Dächer & Höfe
- Cercis canadensis
- Amelanchier arborea
- Crataegus x lavallei ´Carrieri´
- Prunus x eminens
- Colutea arborescens
- Celtis reticulata
- Sorbus aria

Spielflächen 6.032m²

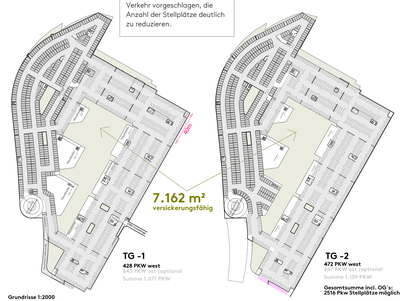


Erschließungskerne Fluchtwege



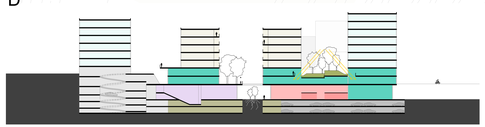
exemplarische Darstellung der 40m Radien

Stellplätze MIV
Im Sinne des strategischen Leitgedankens der "SlowTown" wird aufgrund der idealen Anbindung an öffentlichen Verkehr vorgeschlagen, die Anzahl der Stellplätze deutlich zu reduzieren.

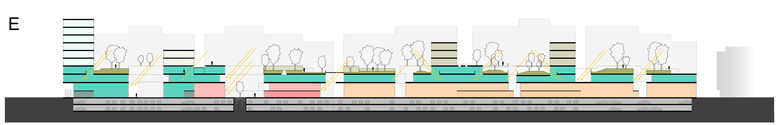


Grundrisse 1:2000

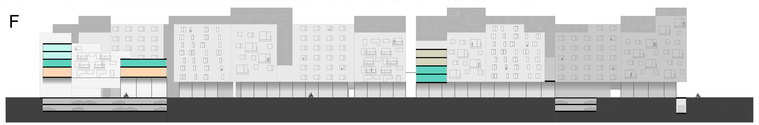
D



E



F



Schnitte 1:500